

Projekt MARKUS
Skalendokumentation

Inhalt

Datendateien (analog in SAS und SPSS).....	3
Zentrale Strukturvariablen	3
Zentrale Filtervariablen	3
markus_s.sd2.....	3
markus_g.sd2.....	3
m_rueck.sd2.....	4
Skalenüberblick Leistungsskalen.....	4
Skalenüberblick Kontext- und Unterrichtskalen	5
Einstellungsskalen – Schüler	6
Lernmotivation.....	6
Anstrengungsbereitschaft	8
Leistungsbezogenes Selbstvertrauen.....	9
Aktive Lernhaltung	11
Soziale Kompetenzen	12
PC-Kompetenzen	13
Elterliche Lernunterstützung	14
Elterliche Leistungserwartung.....	15
Unterrichtsqualität	16
Unterrichtstempo.....	18
Klassenführung	19
Schülerorientierung.....	21
Verständniszentrierter Unterricht	22
Lernfreude in Mathematik	23
Bedeutung von Mathematik	24
Einstellungsskalen – Lehrer.....	25
Mitarbeit im Unterricht.....	25
Didaktische Vielfalt.....	26
Beteiligung von Schüler/innen.....	27
Fachliche Aktivität	28
Leistungsdifferenzierung.....	29
Anspruchsvolles Üben	30
Lernvoraussetzungen der Schüler	31
Materielle Ausstattung.....	32
Unterrichtsbedingungen	33
Arbeitsklima.....	34
Gesamtscore subjektive Belastung.....	35
Demographische Skalen und Werte	36
Kommunikationstechnischer Besitz	36
Informiertheit	37
Kulturbesitz im Elternhaus	38
Elterliches Bildungsniveau	39
Häusliche Lernumwelt.....	40
Tatsächlicher Notendurchschnitt.....	41
Erwarteter Notendurchschnitt.....	42
Sprachliche Heterogenität der Klasse.....	43
Schüleranteil mit Deutsch als Muttersprache.....	44
TV-/Videokonsum.....	45
Altersheterogenität der Klasse	46
Jungen-Anteil	47
Klassengröße	48
Wie viele Schülerinnen und Schüler sind in Ihrer Klasse?Leistungsanspruch	48
Leistungsanspruch	49
Unterrichtsausfall	50
Irregulärer Unterricht	51
Fehltage	52
Testmotivation	53

Datendateien (analog in SAS und SPSS)

Name	Inhalt
markus_s.sd2	Schülerebene, Test und Fragebogen
markus_g.sd2	Klassenebene, Gesamtdatei (Klassen, Lehrer, Schulleiter)
m_rueck.sd2	Klassenebene, Rückmeldedatei

Zentrale Strukturvariablen

Name	Label	Werte	Schüler- ebene	Klassen- ebene
SCHULE	eindeutiger Schulcode	100 – 625	X	X
KLASSE	eindeutiger Klassencode (Schulcode plus Klassennummer, fünfstellig)	10001 – 62501	X	X
S_CODE	individueller Schülercode	A1, A2, ..., B1, ..	X	
SCHULART	Schulart	1 HS 2 RS 3 GY 4 IGS 5 RegS 6 DOS	X	X
BILDGANG	Bildungsgangzuordnung der einzelnen Schüler	1 'HS G' 2 'HS A' 3 'RS' 4 'GY'	X	
K_BILDGA	Bildungsgangzuordnung der Klasse	1 'HS G' 2 'HS A' 3 'RS' 4 'GY' 5 'Binndiff'	X	X
SGESCHL	Geschlecht (S)	0 Mädchen 1 Junge	X	
N_KLASSE	Klassengröße (L)			X

Zentrale Filtervariablen

markus_s.sd2

Name	Werte	Funktion	Filter setzen:
CODEGUT	1,0	Codepassung: 1 = Test- und FB-Daten vorhanden	IF codegut = 1
NACHMAT	1,0	0 = Auf dem Test Nachttest angekreuzt	IF nachmat = 1: Nachtster sind ausgeschlossen
NACHSFB	1,0	0 = Auf dem FB Nachttest angekreuzt	IF nachsfb = 1: Nachtster sind ausgeschlossen

markus_g.sd2

Der Klassencode ist nicht für alle Fälle eindeutig; da der Gesamtdatensatz alle verfügbaren Fälle enthält, also auch solche mit nicht eindeutigem Code. Die Zuordnung (Merging) von Klassen- (Schüler-), Lehrer- und Schulleiterdaten erfolgt aber nur für die Fälle mit eindeutigen Codes.

Name	Werte	Funktion	Filter setzen:
KGUELTIG	1 = Klassen-Code eindeutig	wählt alle jene Klassensätze aus, für die der Klassencode eindeutig ist; daher auch erster Filter der Rückmeldungserstellung	IF kgueltig = 1
LGUELTIG	1 = LFB-Code gültig und eindeutig	wählt alle Lehrerdatensätze aus, für die ein eindeutiger Klassencode vorliegt ¹	IF lgueltig = 1

¹ {LGUELTIG = 1} ist keine Teilmenge von {KGUELTIG = 1}, deshalb wird die Schnittmenge „eindeutig zuordenbare Lehrer- und Klassendaten“ ausgewählt durch «IF kgueltig = 1 AND lgueltig = 1». Dieser

Filter ist überflüssig für alle Analysen, in denen Klassen- (Schüler-) UND Lehrerdaten verarbeitet werden.

m_rueck.sd2

Klassendatensatz Rückmeldung

Der Klassencode ist für alle Fälle eindeutig, deshalb ist keine Filtervariable erforderlich.

Skalenüberblick Leistungsskalen

Name	Label	M	SD
RSCU	MARKUS-C	300	50
RSTIMSS	MARKUS-T TIMSS-Aufgaben	300	50
RSVORW	MARKUS-V	300	50
RSSTAT	Beschreibende Statistik	300	50
RSGLEI	Gleichungen	300	50
RSGEOM	Geometrie und Flächeninhalte (Hauptschulen), Flächen- und Rauminhalte (Realschulen), Flächeninhalte (Gymnasien)	300	50
RSSACH	Sachrechnen	300	50
RSKONG	Kongruenzabbildungen	300	50
RSFUNK	Funktionen	300	50

Skalenüberblick Kontext- und Unterrichtskalen

Angegeben sind jeweils die Variablennamen und die Bezeichnungen in den Profilen des ersten Ergebnisberichts und der klassenbezogenen Rückmeldungen. Die Variablennamen sind der eindeutige Merkmalscode.

Variablenname	Quelle	Erster Ergebnisbericht	Klassenbezogene Rückmeldung
Kontext			Typ A Leistung und Kontext
ELTBILD	(S)	Bildungsnähe	Kulturbesitz im Elternhaus
ELTZLEKT	(S)	Informiertheit	Informiertheit
LERNUMW	(S)	Häusliche Lernumwelt	Häusliche Lernumwelt
ELTTECH	(S)	Kommunikationstechn. Besitz	Kommunikationstechnischer Besitz
SAB_VAT	(S)		Schulabschluss des Vaters
SAB_MUT	(S)		Schulabschluss der Mutter
ELTHSFG	(S)		Elterliche Lernunterstützung
SCHULENG	(S)		Elterliches Schulengagement
SZEIT3	(S)		TV-/ Videokonsum
PROZDEU	(S)	%Anteil Muttersprache Deutsch	Schüleranteil mit Deutsch als Muttersprache
SPRAVIEL	(S)	(-) Sprachliche Homogenität ¹	Sprachvielfalt in der Klasse
ELTSPRA	(S)		Deutsch als Sprache im Elternhaus
ALTER	(S)		Altersniveau der Klasse
YALTER	(S)	(-) Altershomogenität ¹	Altersstreuung in der Klasse
SWIEDH	(S)		Anteil der Klassenwiederholer
N_KLASSE	(L)		Klassengröße
JUNGE	(L)		Jungen-Anteil
STDAUS	(L)		Unterrichtsausfall
SCHULGR	(D)		Schulgröße
DEINZUG	(D)		Gemeindegröße
Unterricht			Typ B Unterricht und Motivation
UQUAL	(S)	Qualität des Unterrichts	Unterrichtsqualität: Mittelwert
YUQUAL	(S)		Unterrichtsqualität: Streuung
MANAG	(S)	Effiziente Klassenführung	Klassenführung
TEMPO	(S)		Unterrichtstempo
KOOP	(S)		Schülerorientierung
VERSZN	(S)		Verständniszentrierter Unterricht
UNTVIELF	(L)		Didaktische Vielfalt
ANSUEB	(L)	Didaktische Übungsqualität	Anspruchsvolles Üben
LEISDIFF	(L)		Leistungsdifferenzierung
AUTONOM	(L)		Schülerbeteiligung
EXPERT	(L)		Fachliche Aktivität
LEMOINS	(S)		Bedeutung von Mathematik
LEMOAFF	(S)	Einstellung zu Mathematik	Lernfreude in Mathematik
AKTLERN	(S)		Aktive Lernhaltung
ANSTREN	(S)		Testmotivation
STEST2	(S)	Anstrengungsbereitschaft ²	
S_ANGST	(S)		Leistungsangst
SKMAT	(S)	Leistungszuversicht	Leistungsbezogenes Selbstvertrauen
SKSOZ	(S)		Soziale Kompetenzen
SKTECH	(S)		PC-Kompetenzen
MITARBEI	(L)	Mitarbeit im Unterricht	

¹ Die z-Werte im Profil der leistungsstärksten Klassen (Ergebnisbericht) sind umgekehrt gepolt wie im Kontextprofil der klassenbezogenen Rückmeldung

² STEST2 ist ein Item (von 3) der Skala ANSTREN (sind18, stest2, stest3)

Einstellungsskalen – Schüler

Lernmotivation

Kurzbezeichnung: lernmot

Skalierung (Items sind08 bis sind12)

- 3 = „stimmt genau“;
- 2 = „stimmt ziemlich“;
- 1 = „stimmt wenig“;
- 0 = „stimmt gar nicht“

Skalierung (Item sind15): gestaucht

- 3 = „sehr gern“
- 2,25 = „ziemlich gern“
- 1,5 = „mittel“
- 0,75 = „eher ungern“
- 0 = „sehr ungern“

Umpolung: Items sind08 bis sind12

Literatur:

sind08: CES S8 PEM03 S.13

sind10, sind11: BIJU MI05, S.36; TIMSS BMINT01 Nat Pop2, S.68

Tabelle 1: Individualebene

	M_x	s	r_{it}	a
sind08	.7578	.8573	.4685	.7371
sind09	2.3528	.7915	.3919	.7543
sind10	1.1522	1.0125	.6047	.6992
sind11	1.4889	1.0937	.5144	.7276
sind12	1.7807	.9568	.4775	.7351
sind15	1.5575	.8921	.5810	.7087
Alpha Gesamtskala: .7672 N = 34142				

Tabelle 2: Klassenebene

	M_x	s	rit	a
sind08	.7884	.2679	.6382	.8416
sind09	2.3918	.3124	.6068	.8452
sind10	1.1646	.2907	.6121	.8445
sind11	1.5346	.3552	.7133	.8258
sind12	1.8343	.3893	.7459	.8203
sind15	1.5714	.3007	.6238	.8424
Alpha Gesamtskala: .8607 N = 1844				

sind08: In meiner Freizeit beschäftige ich mich manchmal über die Hausaufgaben hinaus mit Mathematik.

sind09: Eine gute Mathenote ist wichtig, um später gute Chancen zu haben.

sind10: An einem mathematischen Problem zu knobeln, macht mir einfach Spaß.

sind11: Wenn ich an einem mathematischen Problem sitze, kann es passieren, dass ich gar nicht merke, wie die Zeit verfliegt.

sind12: Was wir in Mathe lernen, kann man auch im Alltag ganz gut gebrauchen.

sind15: Wie gern magst du Mathematik?

Anstrengungsbereitschaft

Kurzbezeichnung: anstren

Skalierung:

- 3 = „sehr stark“
- 2 = „ziemlich stark“
- 1 = „etwas“
- 0 = „überhaupt nicht“

Umpolung: alle

Literatur:

Stest2, stest3: Eigenentwicklung

Sind18:

Tabelle 3: Individualebene

	M_x	s	r_{it}	a
sind18	1.7361	.7689	.3546	.5094
stest2	1.5892	.8217	.4102	.4236
stest3	2.6031	.6633	.3855	.4708
Alpha Gesamtskala: .5707 N = 33 393				

Tabelle 4: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
sind18	1.7603	.2435	.4221	.5189
stest2	1.5942	.2576	.4923	.4090
stest3	2.5892	.1922	.3760	.5857
Alpha Gesamtskala: .6149 N = 1 844				

sind18: Wie sehr strengst du dich für Mathematik an?

stest2: Wenn du mal ehrlich bist: Wie sehr hast du dich angestrengt, bei den Tests dein Bestes zu geben?

stest3: Wie sehr hättest du dich angestrengt, wenn es für die Tests Noten gäbe?

Leistungsbezogenes Selbstvertrauen

Kurzbezeichnung: skmat

Skalierung (Item sind13):

- 0 = „stimmt genau“
- 1 = „stimmt ziemlich“
- 2 = „stimmt wenig“
- 3 = „stimmt gar nicht“

Skalierung (Item sind17):

- 4 = „bei den Besten“
- 3 = „über dem Durchschnitt“
- 2 = „gerade Durchschnitt“
- 1 = „unter dem Durchschnitt“
- 0 = „bei den schlechtesten“

Skalierung (Item sind19):

- 5 = „viel zu leicht“
- 4 = „eher etwas zu leicht“
- 3 = „gerade richtig“
- 2 = „etwas zu schwierig“
- 1 = „viel zu schwierig“

Skalierung (Items sind26, sind28, sind29):

- 6 = „sehr gut“
- 5 = „gut“
- 4 = „befriedigend“
- 3 = „ausreichend“
- 2 = „mangelhaft“
- 1 = „ungenügend“

Skalierung (Item sind20):

- 0 = „sehr stark“
- 1 = „ziemlich stark“
- 2 = „etwas“
- 3 = „überhaupt nicht“

Umpolung: Items sind20, sind26, sind28, sind29

Literatur:

sind13: BIJU MSKB05, S.44; TIMSS BMUNT05 bzw. B2MUNT05 Nat Pop2, S.67

sind17: ~ BIJU BEGRE06, S.179; ~ TIMSS BSCHUL16 (1...4)

sind26: ~ SSW

Tabelle 5: Individualebene

	M_x	s	r_{it}	a
sind13	1.6448	1.1068	.5448	.6965
sind17	2.4007	1.0639	.6249	.6769
sind19	1.7923	.8194	.5477	.7025
sind28	4.1168	1.0461	.3217	.7493
sind29	4.5513	.8924	.4809	.7135
sind20	2.0775	.8807	.3679	.7358
sind26	3.8577	1.0664	.3863	.7353

	Alpha Gesamtskala: .7471 N = 32625
--	---------------------------------------

Tabelle 6: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
sind13	1.6488	.3166	.6072	.7135
sind17	2.4017	.2785	.6104	.7164
sind19	1.8042	.2524	.4722	.7444
sind28	4.1038	.3202	.4460	.7496
sind29	4.5113	.3135	.5328	.7304
sind20	2.0948	.2626	.3101	.7720
sind26	3.8361	.3473	.4644	.7475
	Alpha Gesamtskala: .7686 N = 1844			

sind13: Mathematik liegt mir nicht besonders.

sind17: Wie gut bist du in Mathematik, verglichen mit den anderen in der Klasse/im Kurs?

sind19: Wie schwierig ist für dich der Mathematikunterricht?

sind28: Wie gut kannst du einem längeren Lehrvortrag aufmerksam folgen?

sind29: Wie gut kannst du Schaubilder und Tabellen verstehen?

sind26: Wie gut kannst du an der Tafel etwas erklären?

sind20: Hast du Angst vor Klassen- bzw. Kursarbeiten in Mathematik?

Aktive Lernhaltung

Kurzbezeichnung: aktlern

Skalierung:

- 3 = „stimmt genau“
- 2 = „stimmt ziemlich“
- 1 = „stimmt wenig“
- 0 = „stimmt gar nicht“

Umpolung: alle Items

Literatur:

Sind01: ~ SSW

Sind02: ~ Atiken 1982

Sind04: ~ SSW; dazu zusätzlich formuliert ~ BIJU ATMSC10 und ~ TIMSS BSCHWI09

Sind05: SSW

Tabelle 7: Individualebene

	M_x	s	r_{it}	a
sind01	1.3270	1.0984	.3135	.6006
sind02	1.8231	1.0890	.3365	.5868
sind04	1.8781	1.8905	.4023	.5498
sind05	1.8702	.8284	.4715	.5216
sind07	1.8328	.8609	.3758	.5633
Alpha Gesamtskala: .6178 N = 34 587				

Tabelle 8: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
sind01	1.3446	.3069	.2948	.6504
sind02	1.8083	.2935	.3211	.6321
sind04	1.8756	.2428	.4498	.5674
sind05	1.8701	.2279	.5242	.5387
sind07	1.8241	.2384	.4557	.5657
Alpha Gesamtskala: .6434 N = 1 844				

sind01: Ich mache frühzeitig einen Lernplan, wann ich was üben und lernen werde.

sind02: Ich zögere den Beginn des Lernens bis zur letzten Minute hinaus.

sind04: Ich kann länger konzentriert bei einer Sache bleiben.

sind05: Ich arbeite sehr sorgfältig und genau.

sind07: Es fällt mir leicht, gezielt zu üben und zu wiederholen.

Soziale Kompetenzen

Kurzbezeichnung: sksoz

Skalierung:

- 6 = „sehr gut“
- 5 = „gut“
- 4 = „befriedigend“
- 3 = „ausreichend“
- 2 = „mangelhaft“
- 1 = „ungenügend“

Umpolung: alle Items

Literatur: SSW

Tabelle 9: Individualebene

	M_x	s	r_{it}	a
sind21	4.6563	.8208	.3959	.7454
sind22	4.5279	.9240	.5848	.6997
sind23	4.6831	1.0573	.4584	.7318
sind24	4.8909	1.0734	.4354	.7386
sind25	4.1275	1.1227	.5054	.7196
sind27	4.2965	1.0386	.6190	.6862
Alpha Gesamtskala: .7563 N = 33 327				

Tabelle 10: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
sind21	4.6327	.2454	.5405	.7825
sind22	4.4961	.2805	.6604	.7546
sind23	4.6789	.2741	.4474	.8006
sind24	4.8845	.2766	.4733	.7954
sind25	4.1148	.3325	.5794	.7743
sind27	4.2670	.3169	.7025	.7414
Alpha Gesamtskala: .8062 N = 1 844				

sind21: Wie gut kannst du in einer Gruppe arbeiten?

sind22: Wie gut kannst du andere von deiner Meinung überzeugen?

sind23: Wie gut kannst du mit neuen Leuten Kontakt schließen?

sind24: Wie gut kannst du dich wehren, wenn du ungerecht behandelt wirst?

sind25: Wie gut kannst du vor der Klasse frei reden?

sind27: Wie gut kannst du in Diskussionen überzeugen?

PC-Kompetenzen

Kurzbezeichnung: sktech

Skalierung: Umpolung

6 = „sehr gut“

5 = „gut“

4 = „befriedigend“

3 = „ausreichend“

2 = „mangelhaft“

1 = „ungenügend“

Umpolung: alle Items

Literatur:

Tabelle 11: Individualebene

	M_x	s	r_{it}	a
sind31	4.7316	1.0761	.5814	.8171
sind32	4.5042	1.3678	.7186	.7531
sind33	4.5146	1.4365	.6998	.7636
sind34	4.1622	1.3015	.6384	.7908
Alpha Gesamtskala: .8284 N = 30 514				

Tabelle 12: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
sind31	4.6885	.33878	.5815	.7929
sind32	4.4785	.4313	.7011	.7339
sind33	4.5079	.4237	.6634	.7532
sind34	4.1648	.3936	.6042	.7808
Alpha Gesamtskala: .8146 N = 1 844				

Wie gut bist du im Umgang mit dem Computer (PC)?

sind31: Textverarbeitung (z.B. WORD)

sind32: Internet-Surfen

sind33: E-Mails abrufen und senden

sind34: Datenverarbeitungsprogramme (z.B. Excel, Access)

Elterliche Lernunterstützung

Kurzbezeichnung: elthsfg

Skalierung:

- 0 = „immer“
- 1 = „häufig“
- 2 = „manchmal“
- 3 = „nie“

Literatur:

Selt04, selt07: Eigenentwicklung

Selt05: Eigenentwicklung; vgl. CES S8, S.22

Selt06: Eigenentwicklung; vgl. CES S2, S.12 und CES S8, S.22

Tabelle 13: Individualebene

	M_x	s	r_{it}	a
selt04	2.1235	.9029	.6085	.7085
selt05	2.1937	.9190	.6601	.6816
selt06	1.8489	1.0351	.5616	.7321
selt07	1.4790	1.0332	.5020	.7641
Alpha Gesamtskala: .7757 N = 34 913				

Tabelle 14: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
selt04	2.0808	.3269	.6924	.7365
selt05	2.1562	.3115	.7662	.6975
selt06	1.8487	.2817	.5102	.8189
selt07	1.4698	.2741	.5758	.7914
Alpha Gesamtskala: .8135 N = 1 844				

selt04: Überprüfen deine Eltern, ob du deine Hausaufgaben in Mathematik gemacht hast?

selt05: Überprüfen deine Eltern, ob du die Aufgaben richtig gelöst hast?

selt06: Üben sie Mathematik gemeinsam mit dir (z.B. vor Klassenarbeiten)?

selt07: Geben sie dir Ratschläge und Tipps für das Lernen?

Elterliche Leistungserwartung

Kurzbezeichnung: eltas

Skalierung (Item asp_lei):

- 4 = „Ich sollte möglichst an der Spitze der Klasse stehen“
- 3 = „Sie sind erst zufrieden, wenn ich zu den wirklich guten Schülern gehöre“
- 2 = „Etwas besser als der Durchschnitt sollte ich schon sein“
- 1 = „Hauptsache, ich bin nicht schlechter als der Durchschnitt“
- 0 = „Es reicht ihnen, wenn ich irgendwie durchkomme“

Skalierung (Item asp_mat):

- 3 = „eine 1“
- 2 = „eine 2“
- 1 = „eine 3“
- 0 = „ihnen reicht eine 4“
- 9 = „ich weiß es nicht“

Literatur:

Tabelle 15 Individualebene

	M_x	s	r_{it}	a
asp_lei	1.9415	1.0508	.4519	-
asp_mat	1.3983	.7506	.4519	-
Alpha Gesamtskala: .5989 N = 30 841				

Tabelle 16: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
asp_lei	1.9045	.3490	.5366	-
asp_mat	1.4126	.2569	.5366	-
Alpha Gesamtskala: .6775 N = 1 844				

asp_lei: Was erwarten deine Eltern von deinen Schulleistungen?

asp_mat: Welche Mathematiknote erwarten deine Eltern von dir?

Unterrichtsqualität

Kurzbezeichnung: uqual

Skalierung:

- 3 = „stimmt genau“
- 2 = „stimmt ziemlich“
- 1 = „stimmt wenig“
- 0 = „stimmt gar nicht“

Umpolung: alle Items

Literatur:

Sunt02: BIJU MLLEI03, S.87; TIMSS B2LEIM03; Fend & Specht 1986 (?)
 Sunt05: ~ BIJU MLFOL03, S.80; ~ TIMSS B2FOLM03
 Sunt07: ~ BIJU MLABL06, S.93; ~ TIMSS B2STLM06
 Sunt08: BIJU MLABL05, S.93; TIMSS B2STLM05
 Sunt09, sunt10, sunt23, sunt25: Eigenentwicklung
 Sunt24: ~ BIJU MLFOL01, S79; ~ TIMSS B2FOLM01; Fend & Specht (?)

Tabelle 17: Individualebene

	M_x	s	r_{it}	a
sunt02	1.5985	.9767	.5176	.8283
sunt05	1.7979	1.0725	.6555	.8124
sunt07	1.4712	1.0415	.5852	.8209
sunt08	1.2141	.9816	.6605	.8123
sunt09	2.2603	.8265	.4464	.8348
sunt10	1.7793	.9098	.6001	.8197
sunt23	2.1395	.8598	.4901	.8308
sunt24	1.2758	.9937	.5345	.8266
sunt25	2.0343	.9147	.4797	.8320
Alpha Gesamtskala: .8409 N = 33 620				

Tabelle 18: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
sunt02	1.6621	.4708	.8223	.9355
sunt05	1.8487	.6615	.8672	.9363
sunt07	1.5235	.4745	.8563	.9335
sunt08	1.2670	.5227	.8916	.9313
sunt09	2.2940	.3306	.6938	.9433
sunt10	1.8337	.4421	.8271	.9355
sunt23	2.1351	.3611	.6802	.9433
sunt24	1.3380	.4857	.8223	.9354
sunt25	2.0401	.3893	.6783	.9431
Alpha Gesamtskala: .9442 N = 1 844				

sunt02: ... weiß genau, bei welchen Aufgaben ich Schwierigkeiten habe.

sunt05: ... kann neue Themen gut erklären.

sunt07: ... kann mich manchmal richtig für die Themen begeistern.

sunt08: ... kann auch trockene Themen wirklich interessant machen.

sunt09: ... will, dass ich mich richtig anstrenge.

sunt10: ... achtet sehr darauf, dass ich gute Leistungen bringe.

sunt23: ... weist uns darauf hin, wenn etwas besonders beachtenswert ist.

sunt24: ... fasst den Stoff am Ende der Stunde noch mal zusammen.

sunt25: ... betont oft, dass es mehrere Wege zu einer Aufgabenlösung gibt.

Unterrichtstempo

Kurzbezeichnung: tempo

Skalierung:

- 0 = „stimmt genau“
- 1 = „stimmt ziemlich“
- 2 = „stimmt wenig“
- 3 = „stimmt gar nicht“

Literatur:

sunt15: BIJU MLNUZ07, S.90; TIMSS B2NUTM07

sunt03: BIJU MLTEM01, S.78; TIMSS B2TEMM01

sunt04: BIJU MLTEM03, S.78; TIMSS B2TEMM03

sfehl4: Eigenentwicklung

Tabelle 19: Individualebene

	M_x	s	r_{it}	a
sfehl4	1.1392	.9256	.2823	.5382
sunt03	1.4502	.9772	.4117	.4348
sunt04	1.6923	1.0635	.4363	.4072
sunt15	1.4913	.9707	.2585	.5582
Alpha Gesamtskala: .5620 N = 33 150				

Tabelle 20: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
sfehl4	1.1292	.2984	.5178	.7221
sunt03	1.4655	.4640	.6365	.6428
sunt04	1.6981	.4710	.6766	.6157
sunt15	1.4662	.3615	.4162	.7595
Alpha Gesamtskala: .7523 N = 1 844				

sunt15: Im Mathematikunterricht verlangt der Lehrer/die Lehrerin von den guten Schülern deutlich mehr.

sfehl4: Wenn ich einen Fehler mache, ruft der Lehrer/die Lehrerin jemand anderen auf, der es wahrscheinlich richtig weiß.

Mein Mathematiklehrer/meine Mathematiklehrerin ...

sunt03: ... verlangt blitzschnelle Antworten.

sunt04: ... geht gleich zum nächsten Schüler, wenn ich nicht sofort antworte.

Klassenführung

Kurzbezeichnung: manag

Skalierung (Items sunt01, sunt18, sunt19):

- 3 = „stimmt genau“
- 2 = „stimmt ziemlich“
- 1 = „stimmt wenig“
- 0 = „stimmt gar nicht“

Skalierung (Item sunt17):

- 0 = „stimmt genau“
- 1 = „stimmt ziemlich“
- 2 = „stimmt wenig“
- 3 = „stimmt gar nicht“

Umpolung: Items sunt01, sunt18, sunt19, sunt20

Literatur:

sunt01: ~BIJU MLAUF02, S.74; Fend & Spechi 1986 (?)

sunt17, sunt18: Eigenentwicklung

sunt19: BIJU MLSTN04, S.71; TIMSS B2STRM04

sunt20: BIJU MLSTN05, S.71; TIMSS B2STRM05

Tabelle 21: Individualebene

	M_x	s	r_{it}	a
sunt01	1.6215	.8932	.3883	.5916
sunt17	1.0957	.9436	.2978	.6357
sunt18	1.3254	.7983	.4996	.5459
sunt19	2.1756	.9069	.4656	.5537
sunt20	1.8852	1.0230	.3509	.6142
Alpha Gesamtskala: .6416 N = 34 416				

Tabelle 22: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
sunt01	1.6655	.4699	.6954	.8201
sunt18	1.1073	.4897	.5850	.8521
sunt19	1.3446	.4098	.7998	.7954
sunt17	2.1881	.3627	.7899	.8049
sunt20	1.9221	.4668	.5505	.8588
Alpha Gesamtskala: .8562 N = 1 844				

sunt01: Mein Mathematiklehrer/meine Mathematiklehrerin weiß immer genau, was in der Klasse vor sich geht.

Im Mathematikunterricht ...

sunt18: ... sind die Schüler/innen während des Unterrichts aufmerksam und konzentriert.

sunt19: ... sind die Spielregeln, die man einhalten muss, allen bekannt.

sunt17: ... muss der Lehrer/die Lehrerin oft eingreifen, um Aufmerksamkeit herzustellen.

sunt20: ... hat der Lehrer/die Lehrerin klar gemacht, was passiert, wenn man Regeln verletzt.

Schülerorientierung

Kurzbezeichnung: koop

Skalierung:

- 3 = „stimmt genau“
- 2 = „stimmt ziemlich“
- 1 = „stimmt wenig“
- 0 = „stimmt gar nicht“

Umpolung: alle Items

Literatur:

Sunt13: ~ BIJU MLSTN02, S.91; ~ TIMSS B2STRM03

Sunt14: ~ BIJU MLSTN03, S.90; TIMSS B2STRM03

Tabelle 23: Individualebene

	M_x	s	r_{it}	a
sunt13	.6277	.8202	.3898	.5701
sunt14	1.1775	.9074	.4352	.5358
sunt21	.7790	.9337	.4461	.5268
sunt22	1.3505	1.0593	.3660	.5945
Alpha Gesamtskala: .6262 N = 34 410				

Tabelle 24: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
sunt13	.6731	.3665	.6315	.7724
sunt14	1.2056	.4359	.6629	.7502
sunt21	.8110	.5317	.6747	.7504
sunt22	1.3684	.4451	.5923	.7827
Alpha Gesamtskala: .8126 N = 1 844				

Im Mathematikunterricht ...

sunt13: ... gibt uns der Lehrer/die Lehrerin verschiedene Themen oder Aufgaben zur Auswahl.

sunt14: ... geht der Lehrer/die Lehrerin auf Vorschläge und Anregungen der Schüler/innen ein.

sunt21: ... arbeiten wir oft in kleinen Gruppen an verschiedenen Aufgaben.

sunt22: ... helfen die leistungsstärkeren Schüler/innen den schwächeren auch einzeln oder in kleinen Gruppen.

Verständniszentrierter Unterricht

Kurzbezeichnung: verszn

Skalierung:

- 3 = „stimmt genau“
- 2 = „stimmt ziemlich“
- 1 = „stimmt wenig“
- 0 = „stimmt gar nicht“

Umpolung: alle Items

Literatur: Eigenentwicklung

Tabelle 25: Individualebene

	M_x	s	r_{it}	a
sunt23	2.1404	.8609	.4519	.5863
sunt25	2.0355	.9151	.5246	.5342
sunt26	1.5896	.9989	.4808	.5632
sfehl1	1.9553	.9447	.3168	.6739
Alpha Gesamtskala: .6596 N = 34 356				

Tabelle 26: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
sunt23	2.1351	.3611	.7013	.7880
sunt25	2.0401	.3893	.7734	.7530
sunt26	1.6274	.4626	.7236	.7823
sfehl1	1.9481	.3321	.5316	.8536
Alpha Gesamtskala: .8404 N = 1 844				

Mein Mathematiklehrer/meine Mathematiklehrerin ...

sunt23: ... weist uns darauf hin, wenn etwas besonders beachtenswert ist.

sunt25: ... betont oft, dass es mehrere Wege zu einer Aufgabenlösung gibt.

sunt26: ... ermuntert uns, eigene Lösungswege zu probieren.

sfehl1: Wenn ich einen Fehler mache, dann fragt der Lehrer/die Lehrerin erst die anderen und lässt dann diskutieren, welche Antwort die richtige ist.

Lernfreude in Mathematik

Kurzbezeichnung: lemoaff

Skalierung (Item sind10):

- 3 = „stimmt genau“;
- 2 = „stimmt ziemlich“;
- 1 = „stimmt wenig“;
- 0 = „stimmt gar nicht“

Skalierung (Item sind15): gestaut

- 0 = „sehr ungern“
- 0,75 = „eher ungern“
- 1,5 = „mittel“
- 2,25 = „ziemlich gern“
- 3 = „sehr gern“

Umpolung: Item sind10

Literatur:

sind10: BIJU MI05, S.36; TIMSS BMINT01 NatPop2, S.68

Tabelle 27: Individualebene

	M_x	s	r_{it}	a
sind10	1.1510	1.0123	.5790	-
sind15	1.5571	.8924	.5790	-
Alpha Gesamtskala: .7297 N = 34 690				

Tabelle 28: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
sind10	1.1646	.2907	.6721	-
sind15	1.5714	.3007	.6721	-
Alpha Gesamtskala: .8036 N = 1 844				

sind10: An einem mathematischen Problem zu knobeln, macht mir einfach Spaß.

sind15: Wie gern magst du Mathematik?

Bedeutung von Mathematik

Kurzbezeichnung: lemoins

Skalierung:

- 3 = „stimmt genau“
- 2 = „stimmt ziemlich“
- 1 = „stimmt wenig“
- 0 = „stimmt gar nicht“

Umpolung: alle Items

Literatur:

Sind08: CES S8 PEM03, S.13

Sind11: BIJU MI07, S.36; TIMSS BMINT03 NatPop2, S.68

Tabelle 29: Individualebene

	M_x	s	r_{it}	a
sind08	.7618	.8585	.3834	.5801
sind09	2.3546	.7910	.3944	.5759
sind11	1.4933	1.0928	.4310	.5520
sind12	1.7849	.9563	.4491	.5319
Alpha Gesamtskala: .6305 N = 34 759				

Tabelle 30: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
sind08	.7884	.2679	.5942	.8309
sind09	2.3918	.3124	.6848	.7912
sind11	1.5346	.3552	.6956	.7852
sind12	1.8343	.3893	.7453	.7649
Alpha Gesamtskala: .8387 N = 1 844				

sind08: In meiner Freizeit beschäftige ich mich manchmal über die Hausaufgaben hinaus mit Mathematik.

sind09: Eine gute Mathenote ist wichtig, um später gute Chancen zu haben.

sind11: Wenn ich an einem mathematischen Problem sitze, kann es passieren, dass ich gar nicht merke, wie die Zeit verfliegt.

sind12: Was wir in Mathe lernen, kann man auch im Alltag ganz gut gebrauchen.

Einstellungsskalen – Lehrer

Mitarbeit im Unterricht

Kurzbezeichnung: mitarbei

Skalierung:

3 = "sehr stark"

2 = „ziemlich stark“

1 = „ein wenig“

0 = „überhaupt nicht“

Umpolung: alle Items

Literatur:

Tabelle 31: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
Lriskf17	.7591	.8292	.6569	.7527
Lriskf18	1.7186	.8377	.5698	.7814
Lriskf19	.3782	.6045	.5208	.7960
Lriskf20	1.3829	.9227	.6649	.7518
Lriskf21	.4532	.6902	.6007	.7729
	Alpha Gesamtskala: .8092			
	N =			

Wie stark beeinträchtigen die folgenden Umstände Ihrer Ansicht nach den
Mathematikunterricht mit dieser Klasse/diesem Kurs?

Lriskf17: Schlechtes Klassenklima

Lriskf18: Uninteressierte Schüler/innen

Lriskf19: Schlechtes Schüler-Lehrer-Verhältnis

Lriskf20: Schüler/innen, die den Unterricht stören

Lriskf21: Gewalt in der Klasse

Didaktische Vielfalt

Kurzbezeichnung: untvielf

Skalierung:

1 = „ja“

0 = „nein“

Literatur:

Tabelle 32: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
Lvorg01	.6772	.4677	.2790	.4763
Lvorg03	.1598	.3665	.2173	.4978
Lvorg04	.0279	.1647	.1901	.5124
Lvorg05	.4090	.4918	.3319	.4536
Lvorg07	.2080	.4060	.2479	.4877
Lvorg08	.1668	.3729	.2580	.4851
Lvorg09	.2974	.4573	.2302	.4953
Lvorg10	.0659	.2483	.1638	.5125
Lvorg11	.2207	.4148	.1895	.5079
Alpha Gesamtskala: .5227 N = 1 577				

Lvorg01: Arbeit mit kleinen Schülergruppen

Lvorg03: Gemeinsam von mehreren Lehrkräften vorbereiteter Unterricht

Lvorg04: Gemeinsam von mehreren Lehrkräften durchgeführter Unterricht

Lvorg05: Differenzierung: Leistungshomogene Kleingruppen bearbeiten unterschiedlich schwere oder umfangreiche Problemstellungen.

Lvorg07: Stationen-Lernen: Die Schüler/innen durchlaufen in verschiedener Abfolge Lernstationen mit vorgegebenen Themen.

Lvorg08: Wochenplan: die Schüler/innen arbeiten selbständig zu vorgegebenen Themen nach einem vereinbarten Wochenplan.

Lvorg09: Freiarbeit: die einzelnen Schüler/innen können zeitweise selbständig ihre Themen und Aufgaben wählen.

Lvorg10: Projektlernen: die Schüler/innen arbeiten in Gruppen über längere Zeit zu einem Thema und präsentieren abschließend die Produkte ihrer Arbeit.

Lvorg11: Schülerinnen und Schüler als Tutoren (Peer-Tutoring).

Beteiligung von Schüler/innen

Kurzbezeichnung: autonom

Skalierung:

4 = „sehr oft“

3 = „oft“

2 = „manchmal“

1 = „selten“

0 = „nie“

Umpolung: alle Items

Literatur:

Tabelle 33: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
Lbet1	.9355	.8470	.4497	.5102
Lbet2	1.5219	.9227	.3871	.5394
Lbet3	.9591	.9922	.3916	.5367
Lbet4	.8053	.8637	.3253	.5711
Lbet5	.6924	.9420	.2680	.6022
	Alpha Gesamtskala: .6073 N = 1 736			

Lbet1: Ich beteilige Schüler/innen bei der Auswahl von Stoffen aus vorgegebenen Bereichen.

Lbet2: Ich gebe Hausaufgaben zur Auswahl.

Lbet3: Ich lasse Schüler/innen bei der Festlegung der Reihenfolge der zu behandelnden Stoffe mitentscheiden.

Lbet4: Ich verwende Übungsaufgaben, die die Schüler/innen selbst produziert haben.

Lbet5: Ich gebe in Klassenarbeiten Aufgaben zur Auswahl.

Fachliche Aktivität

Kurzbezeichnung: expert

Skalierung:

1 = "ja"

0 = "nein"

Literatur:

Tabelle 34: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
Lbaa1	.2213	.4153	.2136	.4423
Lbaa2	.1293	.3356	.2696	.4225
Lbaa3	.4787	.4997	.1674	.4727
Lbaa4	.1171	.3216	.2527	.4295
Lbaa5	.1323	.3287	.2688	.4234
Lmodell2	.0201	.1405	.1320	.4700
Lfachko	.1250	.3308	.2152	.4416
Lfachlei	.0518	.2217	.1725	.4583
Lfobi	.6982	.4592	.2021	.4502
	Alpha Gesamtskala: .4752 N = 1 640			

Besondere Aufgaben und Aktivitäten

Lbaa1: Betreuung von Praktikanten/innen (z.B. Studierende im Blockpraktikum),
Referendaren/Referendarinnen, Lehramtsanwärter/innen

Lbaa2: Freiwillige schulinterne Angebote im Bereich Mathematik (Leitung von Mathematik-
AG's, Mathematik-Projekte), Kurse für Lerntechniken o.ä.

Lbaa3: Zusammenarbeit mit anderen Lehrkräften der eigenen Schule im Fach Mathematik
(z.B. gemeinsame Unterrichtsvorbereitung und/oder -durchführung; gemeinsame
Erstellung von Unterrichtsmaterialien)

Lbaa4: Teilnahme an Arbeitsgruppen zur Verbesserung des Mathematikunterrichts (auch in
Kooperation mit anderen Schulen)

Lbaa5: Eigene Aus- und Weiterbildungsangebote im Bereich Mathematik außerhalb der
Schule (Lehraufträge; Mitarbeiter bei SIL, IFL, EFWI oder PZ)

Haben Sie im Rahmen Ihrer Tätigkeit als Lehrer/in an einem oder mehreren der folgenden
Modellversuche und Forschungsprojekte mitgearbeitet bzw. werden Sie künftig daran
teilnehmen?

Lmodell2: BLK-Modellversuch: „Qualitätsverbesserung in Schulen und Schulsystemen“,
Programmelement „Unterstützung des schulinternen Qualitätsmanagements durch
Kooperation zwischen Schulen und Moderatoren“

Ifachko: Sind Sie an Ihrer Schule Fachkonferenzvorsitzende/r für das Fach Mathematik?

Ifachlei: Sind Sie Fachleiter für das Fach Mathematik?

Ifobi: Haben Sie in den letzten drei Jahren an Fortbildungsmaßnahmen teilgenommen?

Leistungsdifferenzierung

Kurzbezeichnung: leisdiff

Skalierung:

- 4 = „sehr oft“
- 3 = „oft“
- 2 = „manchmal“
- 1 = „selten“
- 0 = „nie“

Umpolung: alle Items

Literatur:

Tabelle 35: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
Ldiff1	1.2930	.9454	.5556	.7599
Ldiff2	2.3383	.9856	.3837	.7924
Ldiff3	2.1420	.9215	.4564	.7781
Ldiff4	2.0298	.9559	.4871	.7727
Ldiff5	1.8037	.9280	.6473	.7428
Ldiff6	1.7309	.9948	.5928	.7522
Ldiff7	1.0251	.9610	.5358	.7636
Alpha Gesamtskala: .7929 N = 1 676				

Ldiff1: Ich gebe Schüler/innen je nach Leistung unterschiedlich schwere Hausaufgaben.

Ldiff2: Ich lasse schnellere Schüler/innen schon zum Nächsten übergehen, wenn ich mit den langsameren noch übe oder wiederhole.

Ldiff3: Wenn Schüler/innen etwas nicht verstanden haben, vergebe ich gezielte Zusatzaufgaben.

Ldiff4: Von Schüler/innen mit guten Leistungen verlange ich deutlich mehr.

Ldiff5: Leistungsstarken Schüler/innen gebe ich gern Extraaufgaben, durch die sie wirklich gefordert werden.

Ldiff6: Bei der Stillarbeit variiere ich die Aufgabenstellung, um Schüler/innen unterschiedlicher Leistungsstärke gerecht zu werden.

Ldiff7: Bei Gruppenarbeit unterscheide ich verschiedene Leistungsgruppen, die jeweils gesonderte Aufgaben erhalten.

Anspruchsvolles Üben

Kurzbezeichnung: ansueb

Skalierung:

- 4 = „sehr oft“
- 3 = „oft“
- 2 = „manchmal“
- 1 = „selten“
- 0 = „nie“

Umpolung: alle Items

Literatur:

Tabelle 36: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
Lueb02	2.8828	.7660	.2804	.7628
Lueb03	2.5690	.8060	.4861	.7370
Lueb04	2.2134	.8033	.5362	.7289
Lueb05	1.2397	.8691	.4631	.7397
Lueb06	2.3993	.7967	.4845	.7373
Lueb07	3.0759	.6355	.3295	.7566
Lueb08	2.2415	.8281	.4769	.7380
Lueb09	2.8332	.8324	.3633	.7533
Lueb11	1.3945	1.0472	.4535	.7427
Lueb12	2.7794	.9090	.4070	.7480
Alpha Gesamtskala: .7643 N = 1 673				

Wie oft verwenden Sie die folgenden Übungsarten?

- Lueb02: Üben als Lösen von strukturell gleichartigen, aber in anderer Form dargebotenen Aufgaben (z.B. andere Benennung von Variablen)
- Lueb03: Üben als Lösen von strukturell ähnlichen Aufgaben, die eine geringfügige Veränderung des Verfahrens notwendig machen.
- Lueb04: Üben von Aufgaben, die eine Anwendung des Gelernten auf neue Gebiete erfordern.
- Lueb05: Üben solcher Aufgaben, die die Grenzen der Gültigkeit des Erarbeiteten zeigen; auch wenn die Schüler/innen dadurch verunsichert werden könnten.
- Lueb06: Üben von Aufgaben, die das mathematische Verständnis prüfen.
- Lueb07: Üben von Aufgaben, an denen ich besonders gut sehe, ob das Wesentliche verstanden wurde.
- Lueb08: Verwenden von Aufgaben, bei denen die Schüler/innen auch beim Üben noch etwas Neues hinzulernen.
- Lueb09: Ich lasse die Schüler/innen beim Üben an der Tafel auch selbst verbalisieren.
- Lueb11: In der Wiederholung lasse ich auch Beweise und Ableitungen selbständig vorführen.
- Lueb12: Beim Üben oder Wiederholen lasse ich mir den Erkenntnisweg oder das Lösungsverfahren genau beschreiben.

Lernvoraussetzungen der Schüler

Kurzbezeichnung: lernbed

Skalierung:

- 3 = „sehr stark“
- 2 = „ziemlich stark“
- 1 = „ein wenig“
- 0 = „überhaupt nicht“

Literatur:

Tabelle 37: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
Lriskf02	.9049	.9125	.6171	.7954
Lriskf03	.3793	.6576	.3915	.8238
Lriskf04	.3996	.6770	.4037	.8226
Lriskf18	1.7415	.8385	.5439	.8060
Lriskf22	.6325	.8008	.6046	.7976
Lriskf23	1.2927	.9443	.7021	.7814
Lriskf25	1.8259	.8644	.5610	.8037
Lriskf26	.5919	.7255	.5456	.8062
	Alpha Gesamtskala: .8255 N = 936			

Wie stark beeinträchtigen die folgenden Umstände Ihrer Ansicht nach den Mathematikunterricht mit dieser Klasse/diesem Kurs?

Lriskf02: Schüler/innen aus sozial schwachen Familien

Lriskf03: Schüler/innen, die dem Unterricht aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse im Grunde nicht folgen können.

Lriskf04: Schüler/innen, die besonderer Hilfe bedürfen (z.B. mit Hör-/ Seh- oder Sprachstörungen, körperlicher Behinderung, mentalen oder emotionalen Störungen)

Lriskf18: Uninteressierte Schüler/innen

Lriskf22: Unentschuldigtes Fehlen der Schüler/innen

Lriskf23: Eltern, die am Lernfortschritt ihres Kindes nicht interessiert sind

Lriskf25: Hoher Fernseh- und/oder Videokonsum zu Hause

Lriskf26: Alkohol- bzw. Drogenkonsum der Schüler/innen

Materielle Ausstattung

Kurzbezeichnung: mataust

Skalierung:

3 = "sehr stark"

2 = „ziemlich stark“

1 = „ein wenig“

0 = „überhaupt nicht“

Literatur:

Tabelle 38: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
Lriskf06	.6379	.9129	.6276	.7336
Lriskf07	.6991	.9237	.7235	.6964
Lriskf08	.6868	.8372	.6558	.7234
Lriskf09	.4089	.7231	.4587	.7851
Lriskf10	.2549	.6259	.4015	.7988
	Alpha Gesamtskala: .7917 N = 1 389			

Wie stark beeinträchtigen die folgenden Umstände Ihrer Ansicht nach den Mathematikunterricht mit dieser Klasse/diesem Kurs?

Lriskf06: Zu wenig Computer oder Computersoftware

Lriskf07: Mangel an Multimedia-Ausstattungen für den Unterricht

Lriskf08: sonstige unzureichende materielle Ausstattung

Lriskf09: schlechter Zustand der Unterrichtsräume

Lriskf10: Fehlen von Unterrichtsräumen

Unterrichtsbedingungen

Kurzbezeichnung: untbed

Skalierung:

3 = "sehr stark"

2 = „ziemlich stark“

1 = „ein wenig“

0 = „überhaupt nicht“

Literatur:

Tabelle 39: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
Lriskf11	.6999	.8235	.3865	.5746
Lriskf12	.9009	.7973	.4775	.5316
Lriskf13	1.3934	.9185	.4901	.5169
Lriskf14	1.0641	.8480	.3146	.6095
Lriskf15	.5232	.8580	.2611	.6353
	Alpha Gesamtskala: .6297 N = 1 403			

Wie stark beeinträchtigen die folgenden Umstände Ihrer Ansicht nach den Mathematikunterricht mit dieser Klasse/diesem Kurs?

Lriskf11: Zu geringer Spielraum in der Unterrichtsgestaltung

Lriskf12: Unangemessen Inhalte des Lehrplans

Lriskf13: Zu große Stofffülle

Lriskf14: Unterrichtsausfall

Lriskf15: Lehrerwechsel

Arbeitsklima

Kurzbezeichnung: klima

Skalierung:

3 = „sehr stark“

2 = „ziemlich stark“

1 = „ein wenig“

0 = „überhaupt nicht“

Literatur:

Tabelle 40: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
Lriskf16	.1629	.4815	.2553	.7178
Lriskf17	.7478	.8211	.6288	.6038
Lriskf19	.3810	.6120	.5170	.6539
Lriskf20	1.3713	.9204	.5403	.6411
Lriskf21	.4479	.6818	.5881	.6275
Lriskf24	.5491	.6710	.1679	.7471
Alpha Gesamtskala: .7110 N = 1 344				

Wie stark beeinträchtigen die folgenden Umstände Ihrer Ansicht nach den Mathematikunterricht mit dieser Klasse/diesem Kurs?

Lriskf16: Schlechtes Klima im Kollegium

Lriskf17: Schlechtes Klassenklima

Lriskf19: Schlechtes Schüler-Lehrer-Verhältnis

Lriskf20: Schüler/innen, die den Unterricht stören

Lriskf21: Gewalt in der Klasse

Lriskf24: Eltern, die besonders um den Lernfortschritt ihres Kindes besorgt sind.

Gesamtscore subjektive Belastung

Kurzbezeichnung: subjbel

Skalierung:

3 = "sehr stark"

2 = „ziemlich stark“

1 = „ein wenig“

0 = „überhaupt nicht“

Literatur:

Tabelle 41: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
Lriskf01	1.4729	.7220	.1168	-
Lriskf05	.9713	1.0625	.11678	-
	Alpha Gesamtskala: .1960 N = 1 605			

Wie stark beeinträchtigen die folgenden Umstände Ihrer Ansicht nach den Mathematikunterricht mit dieser Klasse/diesem Kurs?

Lriskf01 – Lriskf26 (?)

Lriskf01: Unterschiedliche Begabung der Schüler/innen

Lriskf05: Hohe Schülerzahl in der Klasse

Demographische Skalen und Werte

Kommunikationstechnischer Besitz

Kurzbezeichnung: eltech

Skalierung:

1 = „ja“

0 = „nein“

Literatur:

Tabelle 42: Individualebene

	M_x	s	r_{it}	a
sbrbes3	.4013	.4902	.4419	.4500
sbrbes2	.3583	.4795	.3649	.5169
sbrbes1	.8743	.3315	.4009	.5115
slernum4	.4804	.4996	.2997	.5742
Alpha Gesamtskala: .5857 N = 35 846				

Tabelle 43: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
sbrbes3	.3860	.1578	.6495	.6160
sbrbes2	.3493	.1363	.5482	.6799
sbrbes1	.8571	.1295	.6427	.6308
slernum4	.4777	.1338	.3393	.7865
Alpha Gesamtskala: .7442 N = 1 844				

Was gibt es bei dir zu Hause? ...

sbrbes1: ... Computer (PC)

sbrbes2: ... Faxgerät

sbrbes3: ... Internet-Anschluss

slernum4: Was hast du selbst zur Verfügung? Einen eigenen Computer (PC)?

Informiertheit

Kurzbezeichnung: eltzlekt

Skalierung: **Summe!!**

1 = „ja“

0 = „nein“

Umpolung: slekt3

Literatur:

Tabelle 44: Individualebene

	M_x	s	r_{it}	a
slekt1	.7669	.4228	-.0031	.0161
slekt2	.1242	.3298	.0500	-.0991
slekt3	.3689	.4825	-.0312	.1171
Alpha Gesamtskala: .0035 N = 35 846				

Tabelle 45: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
slekt1	.7501	.1495	-.2533	-.5946
slekt2	.1201	.0921	-.0696	-1.1893
slekt3	.3844	.1649	-.4215	.3220
Alpha Gesamtskala: -.8341 N = 1 844				

Was wird bei dir zu Hause regelmäßig gelesen? ...

slekt1: ... lokale Tageszeitung (z.B. Rhein-Zeitung, Rheinpfalz, Trierischer Volksfreund, Mainzer Allgemeine Zeitung)

slekt2: ... überregionale Tageszeitung (z.B. Frankfurter Allgemeine, Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Rundschau)

slekt3: ... BILD-Zeitung

Kulturbesitz im Elternhaus

Kurzbezeichnung: eltbild

Skalierung:

- 1 = „ja“
0 = „nein“

Literatur:

Tabelle 46: Individualebene

	M_x	s	r_{it}	a
sbrbes4	.7137	.4520	.3620	.4969
sbrbes5	.6523	.4763	.3652	.4948
sbrbes6	.4112	.4921	.3862	.4770
sbrbes7	.8454	.3615	.3197	.5327
Alpha Gesamtskala: .5736 N = 35 846				

Tabelle 47: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
sbrbes4	.6987	.1412	.6126	.8458
sbrbes5	.6260	.1926	.7511	.7902
sbrbes6	.3916	.1702	.7175	.8018
sbrbes7	.8234	.1610	.7152	.8036
Alpha Gesamtskala: .8524 N = 1 844				

Was gibt es bei dir zu Hause? ...

sbrbes4: ... Nachschlagewerk, Lexikon (als Buch oder CD-Rom)

sbrbes5: ... Gedicht-Bände

sbrbes6: ... Musikinstrumente (z.B. Klavier, Geige, Gitarre, Flöte)

sbrbes7: ... Kunstgegenstände (z.B. Bilder)

Elterliches Bildungsniveau

Kurzbezeichnung: eltabch

Skalierung:

- 0 = „keinen Abschluss“
- 1 = „Volksschul- oder Hauptschulabschluss“
- 2 = „Realschulabschluss (Mittlere Reife) / Fachoberschulreife“
- 3 = „Abitur / Fachabitur“
- 4 = „Hochschulabschluss (Uni, Technische Hochschule, Pädagogische Hochschule)“
- 9 = „Ich weiß es nicht“

Literatur:

Tabelle 48: Individualebene

	M_x	S	r_{it}	a
ab_vat	2.1078	1.0675	.5650	-
ab_mut	1.9321	.9774	.5650	-
Alpha Gesamtskala: .7203 N = 23 774				

Tabelle 49: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
ab_vat	2.0126	.4789	.8051	-
ab_mut	1.8504	.4250	.8051	-
Alpha Gesamtskala: .8885 N = 1 844				

ab_vat: Welches ist der höchste Schulabschluss, den dein Vater (oder anderer Erziehungsberechtigter) hat? (egal, in welchem Land erworben)

ab_mut: Welches ist der höchste Schulabschluss, den deine Mutter (oder andere Erziehungsberechtigte) hat? (egal in welchem Land erworben)

Häusliche Lernumwelt

Kurzbezeichnung: lernumw

Skalierung:

1 = „ja“

0 = „nein“

Literatur:

Tabelle 50: Individualebene

	M_x	s	r_{it}	a
slernum1	.9490	.2200	.3209	.5137
slernum2	.9275	.2593	.4526	.2981
slernum3	.9160	.2773	.3277	.5164
Alpha Gesamtskala: .5517 N = 35 846				

Tabelle 51: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
slernum1	.9444	.0728	.4852	.6978
slernum2	.9176	.0886	.6522	.4814
slernum3	.9095	.0923	.5041	.6831
Alpha Gesamtskala: .7194 N = 1 844				

Was hast du selbst zur Verfügung? ...

slernum1: ... ein eigenes Zimmer

slernum2: ... einen eigenen Schreibtisch zum Lernen

slernum3: ... einen eigenen Taschenrechner

Tatsächlicher Notendurchschnitt

Kurzbezeichnung: notenhj

Skalierung: entsprechend den Schulnoten von 1-6

Literatur:

Tabelle 52: Individualebene

	M_x	s	r_{it}	a
snotdeuh	3.1686	.8634	.4881	.5009
snotmath	3.2113	1.0112	.3825	.6480
snotfreh	3.1817	.9351	.4936	.4839
Alpha Gesamtskala: .6414 N = 34 172				

Tabelle 53: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
snotdeuh	3.2060	.3740	.6500	.6350
snotmath	3.2395	.3875	.5609	.7363
snotfreh	3.2055	.3687	.5978	.6939
Alpha Gesamtskala: .7688 N = 1 844				

snotdeuh: Deine Note im Halbjahreszeugnis vom Januar 2000 in Deutsch.

snotmath: Deine Note im Halbjahreszeugnis vom Januar 2000 in Mathematik.

snotfreh: Deine Note im Halbjahreszeugnis vom Januar 2000 in der 1. Fremdsprache.

Erwarteter Notendurchschnitt

Kurzbezeichnung: notenerw

Skalierung: entsprechend der Schulnoten von 1-6

Literatur:

Tabelle 54: Individualebene

	M_x	s	r_{it}	a
snotdeuz	3.0530	.8412	.4557	.4721
snotmatz	3.1179	.9808	.3518	.6220
snotfrez	3.1037	.9222	.4674	.4450
Alpha Gesamtskala: .6129 N = 34 634				

Tabelle 55: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
snotdeuz	3.0809	.3532	.5841	.5206
snotmatz	3.1275	.3381	.4498	.6888
snotfrez	3.1133	.3532	.5205	.6043
Alpha Gesamtskala: .7004 N = 1 844				

snotdeuz: Mit welcher Note rechnest du im kommenden Zeugnis in Deutsch?

snotmatz: Mit welcher Note rechnest du im kommenden Zeugnis in Mathematik?

snotfrez: Mit welcher Note rechnest du im kommenden Zeugnis in der 1. Fremdsprache?

Sprachliche Heterogenität der Klasse

Kurzbezeichnung: spraviel

Skalierung: berechnet aus sprach1 (18 Kategorien)

Literatur:

Tabelle 56: Klassenebene

	M_x	s	r_{it}	a
	Alpha Gesamtskala: N =			

Sprach1: Welche Sprache sprichst du selbst zu Hause am häufigsten?

Schüleranteil mit Deutsch als Muttersprache

Kurzbezeichnung: prozdeu

Skalierung: Anteil (Wertebereich 0-1)

Literatur:

Tabelle 57: Klassenebene

	M_x	s
prozdeu	.8841	.1266
	N = 1 888	

Individualitem:

Sprach1: Welche Sprache sprichst du selbst am besten?

TV-/Videokonsum

Kurzbezeichnung: zeit3

Skalierung: in Minuten

Literatur:

Tabelle 58: Klassenebene

	M_x	s
zeit3	118.2002	26.7124
	N = 1 844	

Denke an einen typischen Schultag. Wie viel Zeit verbringst du vor oder nach der Schule im Durchschnitt mit folgenden Aktivitäten?

zeit3: Fernsehen oder Videofilme ansehen

Altersheterogenität der Klasse

Kurzbezeichnung: yalter

Skala: Berechnet aus Schülerangaben

Literatur:

Tabelle 59: Klassenebene

	M_x	s
yalter	.7025	.1622
	N = 1 844	

Jungen-Anteil

Kurzbezeichnung:

Berechnet aus Geschlechtsangaben

Literatur:

Tabelle 60: Klassenebene

	M_x	s
	N =	

Klassengröße

Kurzbezeichnung: n_klasse

Berechnet aus Lehrerangaben (?)

Literatur:

Tabelle 61: Klassenebene

	M_x	s
n_klasse	21.71	5.33
	N =	

Wie viele Schülerinnen und Schüler sind in Ihrer Klasse?

Leistungsanspruch

Kurzbezeichnung: zeit2

Literatur:

Tabelle 62: Individualebene

	M_x	s
zeit2	22.57	22.03
	N = 33 203	

Tabelle 63: Klassenebene

	M_x	s
zeit2	22.8630	7.5542
	N = 1 668	

Denke an einen typischen Schultag. Wie viel Zeit verbringst du vor oder nach der Schule im Durchschnitt mit folgenden Aktivitäten?

Zeit2: Hausaufgaben für Mathematik

Unterrichtsausfall

Kurzbezeichnung: stdaus

Berechnet aus Lehrerangaben

Literatur:

Tabelle 64: Klassenebene

	M_x	s
stdaus	13.72	8.87
	N = 1 668	

stdaus: Wie viele Mathematikstunden sind im laufenden Schuljahr in Ihrer eigenen Klasse/Ihrem eigenen Kurs insgesamt ausgefallen? (egal, ob durch Krankheit, Fahrten, Fortbildung oder aus anderen Gründen)

Irregulärer Unterricht

Kurzbezeichnung: stdirr

Berechnet aus Lehrerangaben

Literatur:

Tabelle 65: Klassenebene

	M_x	s
stdirr	6.98	11.90
	N = 1 575	

stdirr: In ca. wie vielen Stunden dieses Schuljahres gab es nicht-regulären Unterricht (z.B. wegen Zusammenlegung von Klassen oder Kursen)?

Fehltage

Kurzbezeichnung: sftage

Berechnet aus Lehrerangaben

Literatur:

Tabelle 66: Klassenebene

	M_x	s
sftage	6.6943	4.6464
	N = 1 844	

sftage: Wie viele Tage hast du in diesem Schuljahr in etwa gefehlt?

Testmotivation

Kurzbezeichnung: stest2

Skalierung:

3 = „sehr stark“

2 = „ziemlich stark“

1 = „etwas“

0 = „überhaupt nicht“

Literatur:

Tabelle 67: Klassenebene

	M_x	s
stest2	1.5942	.2576
	N = 1 844	

stest2: Wenn du mal ehrlich bist: Wie sehr hast du dich angestrengt, bei den Tests dein Bestes zu geben?